

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Wülfersgasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7981

Nummer 346

Halle, Sonntag den 17. Dezember

1916

Der Buzau-Ubschnitt in breiter Front überschritten.

In der Dobrujscha rasche Verfolgung des weichenden Feindes. — Die russische Stellung nördlich der Bahn Kowel—Lud gekürrmt. — Russische Angriffe nordwestlich von Dünaburg abgewiesen.

(W. Z. A.) Großes Hauptquartier, 17. Des. Westlicher Kriegsschauplatz: Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Bei Danneschamps, nördlich der Mucce, verdrängen englische Abteilungen unter dem Schutz starken Feuers in unsere Gräben zu bringen; sie sind blutig zurückgewiesen worden.

Gefährten Stöße sind vor unseren Stellungen auf dem Höhenrücken nördlich Dorf Besonau zusammengebrochen. Ostlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Baden. Nach starker Feuerbereitung griff der Russe bei Allux (nordwestlich von Dünaburg) an; er wurde abgewiesen. Nördlich der Bahn Kowel—Lud führten Teile des brandenburgischen Jägerbataillon-Regiments Nr. 52 die russische Stellung in etwa 600 Meter Breite. Fünf Offiziere, 300

Mann konnten gefangen, mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer als Beute zurückgebracht werden. Front des Generaloberst Erzherzog Joseph An der Simbroskawa Wf. (Kaltstarpaten) und im U3-Zal stießen deutsche Truppen über die eigenen Linien vor, machten einige Dugend Gefangene und vertreiben den sich zur Wehr legenden Feind. Auch südlich von Westecanesci (an der Wistreg) Vorstoßgeheft. Seereschiff des Generalfeldmarschalls v. Maden: Der Buzau-Ubschnitt ist in breiter Front überschritten.

Unsere Truppen zählten außer 1150 Gefangenen, 19 Lokomotiven und etwa 400 Eisenbahnwagen, zum Teil beladen, sowie eine Anzahl von Führern in die Hand. In der Dobrujscha hat rasche Verfolgung des nur vereinzelt Widerstand leistenden Feindes unsere verbündeten Truppen bis dicht an das Waldgebiet im Nordteil des Landes geführt, wo Gegenwehr erwartet wird. Maschodische Front: Keine größeren Gefechtsanbahnungen. Der Erste Generalquartiermeister: Unbenannt.

Das Ausland und das deutsche Friedensangebot.

Eine Konferenz ohne Waffenstillstand? New York, 16. Dezember. Während Wilson schwieg, erklären seine politischen Freunde, die Zeit sei für die Errückung des Friedens reif. In der Lage zur Förderung des Friedens sagte der oft genannte Senator Stone: Americas Verhalten soll nicht das einer unbefangenen Einmischung sein, sondern das eines Landes, das durch den Krieg gelitten hat und daher berechtigt ist, seinen Frieden zu fordern.

Stimmung zu einer Konferenz, die keinen Waffenstillstand in sich schließt, läßt sich nicht übersehen. Dieser Kurs müßte durch die Diplomatie bekräftigt werden, weil keine der kriegsführenden Parteien die andere niederwerfen könne. Das amerikanische Volk verlangt, daß die Regierung sich unverzüglich um das Zustandekommen einer Konferenz bemühe. Amerika zum Friedensvorschlag. Rotterdam, 16. Dezember. Amlich wurde im Weisen Hause einer Neuterdpeische zulolge bekanntgegeben, daß die Friedensanträge der Zentral-

mächte durch die Vereinigten Staaten ohne Vorläge ihrerseits weitergegeben werden, ohne daß nach ein Entschluß darüber gefaßt würde, welche Schritte später unternommen werden sollen. Genf, 16. Dezember. Nach einer Meldung des „Reit Pariser“ aus Washington brachte der Abgeordnete Gardner im Kongreß einen Antrag gegen ein e Friedensvermittlung der Union auf den bisher bekannten Grundlagen ein. Trepows Stellung erschüttert. Stockholm, 17. Dezember. Der russische Reichsrat ist jetzt der Duma gefolgt und in Dvo-

ktion zu Trepows Regierung getreten. Folgende Erklärung wurde mit fünf Sechstel Mehrheit von den Mitgliedern angenommen: Weil der jetzige historische Augenblick von Ruhland die Ausspannung aller Kräfte fordert, um den unabhängigen Sieg der nur bei einer Zusammenarbeit des gesamten russischen Volkes möglich ist, zu erreichen, fordern wir die Entlassung unverantwortlicher Personen aus dem Staatsdienst und die Errichtung einer arbeitsfähigen Regierung, die durch ein einheitliches Programm zusammengeflochten ist und das Vertrauen des Volkes genießt, damit sie sich auf die sechzgebenden Vrperlichkeiten stützen kann.

Die Schlacht zwischen Salomita und Buzau

Stockholm, 17. Dezember. Die Jstter Zeitung „Dveniment“ meldet zu der Schlacht an der Salomita, die Rumänen werden geschlagen sein, auch viele Verwundete gefangen. Die deutsche Artillerie war ebenfalls aktiv. Die feindlichen Armeen sind überdies häufig im Wachen besessenen, auch deshalb scheint jeder Widerstand ausichtslos. Der Feind verlor seine Gründe zum großen Teile der bulgarischen Kavallerie, die unserer vorrückenden Armee unabhängig folgt und ihr somit großen Schaden zuführt, ohne die Gefahr zu beachten, daß die Rumänen sie von der Hauptarmee abschneiden könnten.

Stranfreizustand simulieren oder fnfentlich ihre einhngliche Wiederherstellung verdrbern. Sie überlassen damit nicht nur die ohnehin berwllten Zagarett, sondern entsenden sich auch in strafbarer Weise ihrer widerstndlichen Pflicht. Wegen berhandnehmender Offiziersmangel habe ich darum eine Untersuchungskommission unter dem Oberst Wacoben, der der Mängel hat, zur Untersuchung vorzunehmen, eingeleitet. Alle Offiziere werden mit groer Genauigkeit unterfucht werden. Es wird allen genannten Offizieren geraten, sich schleunigst zur Armee zu begeben, da sie ansonsten als Deserteur betrachtet werden.

London, 17. Dezember. Lloyd's melden, daß der nordwestliche Dampfer „Brast“ und der schwedische Dampfer „Rala“ versenkt wurden; die Besatzungen wurden gerettet. London, 16. Dezember. „Londs“ meldet, daß der nordwestliche Dampfer „Brast“ und der schwedische Dampfer „Rala“ versenkt wurden; die Besatzungen wurden gerettet.

retretr für die Blockade ernannt worden ist. Er wird in seiner Hand alle Dienstbeize vereinigen, welche mit der Blockade zusammenhängen, und die bisher erteilt waren und unabhängig voneinander auftraten. Demos Codin wird eine Einheitlichkeit voneinander bringen; er hält es für unmöglich, daß durch eine einheitliche Vertung die fremde Blockade durchgeführt werden könne, ohne die Möglichkeit zu verhindern und die Interessen der Neutralen zu schädigen. Eine Ehrung Wldes. Berlin, 17. Dezember. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Jagdhafter, die von dem am 28. Oktober 1916 unglücklich gefallenen Hauptmann Wldes gelehrt wurde, die Bezeichnung „Jagdhafter Wldes“ erhalt.

Der amtliche bulgarische Bericht.

(W. Z. A.) Sofia, 16. Dezember. Amtlicher Seeresbericht vom 15. Dezember. Maschodische Front: Som Prosopale bis zur Struma schwaches vereinzeltes feindliches Artilleriefeuer. Rng der Struma und in der Ebene von Berez Artillerietätigkeit. An der Struma mängel an Artillerietätigkeit und Patrouillenunternehmungen. Rumänische Front: In der Dobrujscha verdrängen wir den Feind, der sich auf dem Hngab befindet. In der südlichen Walschei rücken unsere Divisionen in den Gegenden nördlich vom Unterlauf der Salomita vor. Am Bahnhof von Berezki erbeuteten wir 110 und am Bahnhof von Tschunig 1 Eisenbahnwagen, vier Lokomotiven und außerdem 11 mit Petroleum beladene Eisenbahnwagen.

Neue U-Boot-Erfolge. (W. Z. A.) Berlin, 16. Dezember. (Amlich.) Einiges unserer Unterseeboote hat am 12. Dezember 55 Seemilien Schiffsdroh von Malta ein französisches Linienkessel der Patrie-Klasse durch Torpedoschiffe ihrer Bekndigt. Ein anderes Unterseeboot hat am 11. Dezember südlich der Insel Pantellaris den bewaffneten französischen Transportdampfer „Magellan“, 6027 Tonnen, mit über 1000 Mann Weihen und vierjährigen Truppen an Bord, durch Torpedoschiffe verjnt. Vafel, 17. Dezember. Der italienische Dampfer „Cambania“ (4237 Brutto-Register-Tonnen) und die italienische Bark „Celeste“ (1800 Tonnen) wurden durch Unterseeboote versenkt. Genf, 17. Dezember. Humberts „Journal“ publiziert eine Neuerung Lord Berezford's: die britische Flotte sollte die Schutzmannen des Inselreiches sein. Seit dem Warten der deutschen Unterseeboote ist unsere Seemacht ein Ziel geworden. Bern, 17. Dezember. „Reit Pariser“ meldet aus St. Nazaire: Ein Loftenboot brachte 50 Watrofen von dem versenkten englischen Dampfer „Glencoe“ (2560 Tonnen) und dem portugiesischen Dampfer „Vespa“ ein.

Ein U-Boot mit Segeln? Gona, 16. Dezember. Ein gestern in Imboden angekommener Dampfer, der in den Downs vor Dover vor einigen Tagen aufgehoben worden war, berichtet, daß der holländische Dampfer „Leda“ — von der Königlich Niederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft — auf der Reise von Spanien nach Holland bei Kap Finisterre durch ein Unterseeboot angegriffen worden sei. Als der Dampfer das Unterseeboot sichtete, führte es Segel, so daß man es für ein Segelschiff halten mußte. Wher gekommen, ließe es einen Schuß auf die „Leda“, der den Dampfer durch die Brustrotz. Wdman verdrängte das Tauchboot. Der Dampfer „Leda“ wird jetzt in den Downs festgehalten, so daß noch keine Einzelheiten über den Umfang des angegriffenen Schiffs vorliegen. Briand's Mehrheit weiter geschmolzen. Genf, 16. Dezember. Die von Briand verlangte Ermächtigung, fortan alle wichtigen Angelegenheiten Frankreichs im Wege von Regierungsausschreien zu regeln, führte in der Pariser Kammerverfngung zu überaus erregten Zwischenfällen. Es kam auch zu Ttlichkeiten. Bei einer Teilabstimmung vereinigen sich für die Regierung nur 248 gegen 245 Stimmen.

Denys Codins Hofen. Amsterdam, 17. Dezember. „Dons“ meldet aus London, daß Denys Codin zum Unterstaats-

Rumänische „Offiziere“.

Stockholm, 17. Dezember. „Anbendence Roumaine“ berichtete folgenden königlichen Erfolg: Es werden jährliche Flle gemeldet, in denen verwundete Offiziere nach ihrer Genesung einen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-853278-191612173/fragment/page=0001

DFG

